

# PRESSESPIEGEL

Do., 20.03.2025



# DONNERSTAG 20.3.2025 **KOSTENLOS**

# NORDERNEYER MORGEN

JEDEN MORGEN ALLES VON DER INSEL

Von A-Z auf der Insel gemacht und weltweit gelesen! [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



lokal.  
aktuell.  
sichtbar.



## NORDERNEYER MORGEN

### Unsere Öffnungszeiten

Mo.-Do. 9.30 bis 13.00 Uhr  
15.00 bis 17.00 Uhr  
Fr. 9.30 bis 13.00 Uhr

Winterstr. 6, 26548 Norderney  
Telefon: 04932-991899  
[info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de)

## Unten links

Kleine, aber stetig eingestreute Wertschätzungen sind wichtig, nicht nur am Valentinstag oder an den Feiertagen - darüber sind sich alle einig, von den Wartenden in der Supermarktschlange bis zur Verkäuferin selbst. Nur einer meldet Bedenken an: „Immer wenn ich meiner Frau Blumen mitbringe, glaubt sie, ich hätte was ausgefressen.“ Tja...

## Drei Tage feiern im To Huus



Das Seniorenzentrum freut sich auf ein Musikfestival mit Schlager, Rock und Irish Stew.  
Plakat: To Huus

(dol) – Zu einem dreitägigen Musikfestival mit Livemusik und Party lädt das Seniorenzentrum To Huus am kommenden Wochenende alle Norderneyerinnen, Norderneyer und Gäste in die Mühlenstraße ein. Jeweils ab 18 Uhr startet im Mehrzweckraum das musikalische Programm. „Unsere Bewohner haben richtig Bock darauf, auch weil sie die Musiker schon kennen“, freut sich Einrichtungsleiter Tobias Hölterbusch: „Wir hatten immer die Idee, drei Tage Musik zu machen und jetzt passte es zeitlich. Auch unser Team opfert viel Freizeit und hilft kräftig mit.“

Los geht es am morgigen Freitag mit dem Gladbecker Musiker und Songwriter Rainer Migenda, der mit deutschen Evergreens, Country und

Rock für Stimmung sorgen wird. Am Samstagabend heizt Michael Jansen seinem Publikum mit einer Schlagerparty ordentlich ein. Den Abschluss bildet am Sonntagabend die hauseigene Huusband mit einer Reise in die irische Musik.

Für die kulinarische Verköstigung der Festivalgäste werden das Norderneyer Bier und die Cocktails an der Huus-Bar gezapft und gemixt – der hauseigenen Theke, die die Grafikerin Michelle Köhn zum Sommerfest 2024 gestaltet hat, verrät Hölterbusch. Passend zu dem jeweiligen Abendprogramm serviert das To-Huus-Team am Freitag Schaschlikpfanne, am Samstag Currywurst mit Pommes und am Sonntag Irish Stew. Der Eintritt ist an allen Abenden kostenfrei.

Anzeigen



## Jan Weer meent:

Die Sonnenfreude wird am Vormittag leicht eingetrübt durch den grauen Wolkenmob. Der verzieht sich aber schnell und schon am Nachmittag ist der Himmel wieder blau in blau. Mehr als acht Grad sind trotzdem nicht drin. **Hochwasser** ist heute um 2.35 + 14.57 Uhr, **Niedrigwasser** um 8.46 + 21.03 Uhr. **Wassertemperatur:** 5 Grad. **SA:** 6.33 Uhr; **SU:** 18.45 Uhr

## Was liegt an?



[www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)



@NorderneyerMorgen



@norderneyermorgen

20. März

**Kurmusik:** 11.30 + 16 Uhr, Josef Barnickel, Conversationshaus

10 bis 12.30 Uhr + 16 bis 18 Uhr, Weltladen Regenbogen, Martin-Luther-Haus, Kirchstr. 11

11 bis 17 Uhr, 14 bis 17 Uhr, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b

14.30 bis 17 Uhr, AWO-Kleiderkammer, Haus Wilhelm-Augusta, Marienstr.

16 Uhr, Bridge Kreis Norderney, Inseloase, Marienstr.18, 04932-1830

16 Uhr, Führung: Vom Fischerdorf zum Weltbad - Zwei Jahrhunderte wechselvolle Geschichte, Bademuseum, Poppe-Folkerts-Weg 3b (8€/4€)

18.30 Uhr, Schweigemeditation, Kath. Pfarrkirche St. Ludgerus, Am Denkmal

**Watt-Welten-Besucherzentrum:** 10.45 Uhr, Vögel des Wattenmeeres, Anmeldung unter [www.tickets.wattwelten.de](http://www.tickets.wattwelten.de)

**Kino im Kurtheater:** 18 Uhr, Wunderschöner, 21 Uhr, The Last Showgirl

Ansonsten

Badehaus Norderney, Spa & Sauna 9.30 bis 20.30 Uhr, Spaßbad 9.30 bis 18 Uhr

Watt-Welten-Besucherzentrum, 10 Uhr bis 17 Uhr

Ab 21 Jahren. Ausweispflichtig. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter: [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)

# GLÜCKSRAD

## JEDEN DONNERSTAG: Bis zu 50€ Startguthaben!\*

\*Startguthaben in Form von Promotional Credits. Keine Barauszahlung möglich. Eintritt: 3 €.

**DIE SPIELBANK.**  
NORDERNEY

**Pediküre +  
Naildesign**

Birkenweg 26  
Tel. 01573 - 9137800



**NEY  
TAXI**

**Taxis für 1 bis 8 Personen**

☎ Tel. 04932 2345

✓ Whatsapp ✓ Online ✓ App

[www.neytaxi.de](http://www.neytaxi.de)

**Kindermode  
Kunterbunt**

Jann-Berghaus-Str.20  
an der Grundschule

**Super  
reduziert!**



und vieles mehr



**Das Café im  
Hafenterminal**

Frühstück - Kuchen & Torten - kl. Gerichte  
**9-17:30 Uhr (Mi.-So.)**  
Am Hafen 1, Tel. 04932-9914404

## Thalasso-Spaziergänge als Therapie

Norderney – Die Heilpraktikerin Karin Rass bietet ab sofort Thalasso-Spaziergänge an. Ziel ist es, die gesundheitsfördernden Aspekte des Inselklimas zu erklären und praktische Anwendungsweisen zu vermitteln. Die Spaziergänge dauern etwa 1,5 Stunden und ergänzen das bestehende Programm „Vom Luft- zum Meerbad“, das montags, mittwochs und freitags um 13 Uhr stattfindet. Während dort die gezielte Reizsetzung im Vordergrund steht, konzentriert sich der Thalasso-Spaziergang auf die theoretischen Grundlagen des Heilklimas. Die Teilnehmenden erfahren, wie Wind, Sonne und maritimes Aerosol



Karin Rass (u.r.) mit den Teilnehmerinnen des ersten Thalasso-Spaziergangs im Januar 2025. Foto: Privat

auf den Körper wirken und wie sie das Klima individuell nutzen können. Das Angebot kostet 15 Euro pro Person, Gruppen erhalten eine Ermäßigung. Die Terminvereinbarung und Anmeldung ist möglich unter Telefon 04932-9911313.

**Timo wird 30!**

Lass Holz und  
Handball liegen,  
wir sehen Dich am  
Rathaus fegen!

Heute 18 Uhr  
geht's los

**TAXI E-delCar**  
Tel. 04932 / 868 8888

## Private Anzeigen

Wie dieses Beispiel  
(1-spaltig - 30 mm hoch)  
**17,40 €**  
bei Barzahlung

## BAMBUS GARTEN

ASIATISCHE SPEZIALITÄTEN & SUSHI

Tägl.: 11:30-15 + 17:30-22:30 Uhr (Mo. Ruhetag)

Di.-Sa. Mittagskarte 11:30-15 Uhr

LIEFERSERVICE

[www.bambusgarten-ney.de](http://www.bambusgarten-ney.de)

T. 04932-9356889 · HS2-Passage · Bülowallee 2

Anzeigen

*Wenn Ihr an mich denkt seid nicht traurig.  
Erzählt lieber von mir und traut Euch ruhig zu lachen.  
Lasst mir einen Platz in Euren Herzen und zwischen Euch,  
so wie ich ihn im Leben hatte.*

"Asti"

**Astrid König**

geb. Wessels

\* 25. Juni 1932 † 16. März 2025

In Liebe und Dankbarkeit

**Brigitte**

**Rudolf und Tanja mit Paula und Ben**

**Eilt und Irmgard**

**Edith**

sowie alle Angehörigen

Trauerhaus König, Rosenweg 3, 26548 Norderney

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 3. April 2025, um 13.15 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof Norderney statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für den Förderverein des Krankenhauses Norderney e.V., IBAN: DE31 2836 1592 7103 7373 00, Kennwort: Astrid König

Im Anschluss laden wir herzlich zur Teetafel im Conversationshaus ein.

Bestattungshaus Engelke Neumann

**KEBAB HOUSE** Bismarckstraße 11  
NORDERNEY  
12-14 Uhr & 17-21 Uhr  
Montag Ruhetag

[www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de)

**SALZOASE**

Norderney

atmen. entspannen. wohlfühlen.

Intensive Salzlufte - optimal bei  
Asthma, Bronchitis, COPD,  
Long-/ Post- Covid, Sinusitis...

und zur perfekten Entspannung  
grandioser Meerblick inclusive

Damenpfad 43 / Marienhöhe

[www.salzoase-norderney.de](http://www.salzoase-norderney.de)

Tel. 0162- 617 12 13

## IMPRESSUM

Druck und Verlag: Fischpresse UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Registergericht Aurich HRA 202204, Herausgeberinnen: Anja Pape (v.i.S.d.P.), Martina Dorenbusch, Winterstr. 6, 26548 Norderney T.: 04932-99 18 99, Fax: 04932-99 18 79 Redaktion: Anja Pape (ape), Dorothee Linke (dol) Mail: [info@norderneyer-morgen.de](mailto:info@norderneyer-morgen.de) Internet: [www.nomo-norderney.de](http://www.nomo-norderney.de). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

**Auflage: 2.400 Exemplare.**



# Viel Geld für starke Deiche

Land und Bund investieren in diesem Jahr 81 Millionen Euro in den Küstenschutz – NLWKN wird personell gestärkt

Heidi Janssen

**A**uch wenn mancher es nicht wahrhaben will: Der Meeresspiegel steigt. Mehr noch, der Anstieg hat sich im letzten Jahrhundert noch beschleunigt, das belegen zahlreiche Messungen weltweit. Experten des Weltklimarates IPCC gehen aktuell von einem Anstieg zwischen 60 und 110 Zentimetern bis zum Ende des Jahrhunderts aus. Vor dem Hintergrund dieser Prognosen steht der Küstenschutz im Land vor enormen Herausforderungen. Das machte Niedersachsens Umweltminister Christian Meyer gestern in Norden deutlich.

Gemeinsam mit der Direktorin des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Anne Rickmeyer, und Rainer Carstens, Bereichsleiter Planung und Bau, stellte Meyer das Bau- und Finanzierungsprogramm für das laufende Jahr vor.

Es sind enorme Summen, die Land und Bund in diesem und den kommenden Jahren in insgesamt 156 Maßnahmen investieren wollen. Insgesamt knapp 127 Millionen Euro sind für Küstenschutzmaßnahmen auf den Ostfriesischen Inseln, entlang der Küste sowie an den Mündungen von Ems, Weser und Elbe vorgesehen, allein in diesem Jahr 81 Millionen Euro.



Rainer Carstens, Bereichsleiter Planung und Bau beim NLWKN (v. l.), Umweltminister Christian Meyer und die Direktorin des NLWKN, Anne Rickmeyer, informierten über in diesem Jahr geplante Küstenschutzmaßnahmen.

Foto: Ute Bruns

Mehr als 8,5 Millionen Euro werden davon in die Krümmhörn fließen. Dort setzt die Deichacht mit dem fünften Bauabschnitt zwischen Upleward und Manslagt die Erhöhung des Schardeiches fort. „Dort haben wir einen Unterbestock von 0,8 bis 1,10 Meter“, so Rainer Carstens. Mit der Erhöhung wird der Deich auf Sollhöhe gebracht. Zudem wird der Hauptdeich am Rysumer Nacken verstärkt und erhöht. Ebenfalls geplant ist die Instandsetzung des Deckwerks Westseite Leyhörn. Als ein besonderes

„Highlight“ bezeichnete Anne Rickmeyer den Rückbau einer ehemaligen Gasplattform in der Leybucht, denn mit dieser Maßnahme werde umweltfreundlich und klimaschonend wertvolles Material für die Deichverstärkung gewonnen. Zudem seien die Transportwege kurz. Gleichzeitig werde mit der Herstellung von zusätzlichen Salzwiesen etwas für den Klimaschutz getan. Salzwiesen können große Mengen Kohlendioxid speichern.

Auch an anderer Stelle setzt der NLWKN nach den

Worten von Christian Meyer auf Nachhaltigkeit beispielsweise durch möglichst wenig Einbauten aus Stahl oder Beton sowie mit einem ökologischen Sedimentmanagement.

Für rund neun Millionen Euro soll zur Sicherung der Ostfriesischen Inseln hauptsächlich auf Langeoog und Norderney aber auch auf Juist und Baltrum Sand aufgespült werden. Damit werden die Schutzdünen gesichert. Zudem beginnt der Landesbetrieb mit Planungen für zwei größere Maßnahmen. Auf Juist muss der

Deich im Loog, westlich des Hafens, erhöht und verstärkt werden. Auf Norderney sollen vier Bühnen instandgesetzt werden.

Um die Daueraufgabe Küstenschutz meistern zu können, benötige der NLWKN neben den bereitgestellten Geldern auch entsprechende Fachkräfte, machte Anne Rickmeyer deutlich. In den vergangenen Jahren habe das Land 200 Stellen entfristet. Daneben seien 50 Stellen zusätzlich geschaffen worden. Allerdings werde es zunehmend schwierig, engagierte Menschen für diese

Aufgaben zu gewinnen, vor allem auch für Führungspositionen. Die zusätzlichen unbefristeten Stellen stellen einen wichtigen Anreiz dar, so die Direktorin. Mit Minister Meyer warb sie um Fachkräfte für den Küstenschutz. Für die Menschen an der Küste zu arbeiten, zu helfen, deren Leben, Hab und Gut zu schützen sei eine wichtige und sinnstiftende Aufgabe. Rickmeyer verwies darauf, dass der NLWKN bereits heute Stipendien für angehende Bau- und Umweltingenieure anbiete.

## „Chaos“ in Norden und Emden

Konzerte der beiden Stadtorchester

**NORDEN** Am Sonnabend tritt das Chaos-Orchester des Stadtorchesters Feuerwehr Norden erstmals in diesem Jahr auf. Das Konzert beginnt um 18 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) und findet in der Aula der Conerus-Schule statt. Der Eintritt ist frei, eine Spende aber erwünscht.

Nach einem Probenwochenende auf Norderney freuen sich die rund 60 Musikanten darauf, Stücke aus verschiedensten Stilrichtungen

darzubieten. Unter der Leitung von Katja Neumann präsentieren sie Filmmusik sowie Rock- und Pop-Songs. Neben dem Chaos-Orchester aus Norden wird auch das Chaos-Orchester Emden unter der Leitung von Inga Plogstieß auftreten. Beide Gruppen probten gemeinsam auf der Insel.

Am Sonntag findet in der Aula der IGS in Emden um 15.30 Uhr ein weiteres Konzert der Orchester statt.



Das Orchester hat sich fürs Wochenende eingespielt. Foto: privat

## Sicherheit in der Windenergie

Umweltminister Meyer besucht Sicherheitstrainingszentrum in Norden

**NORDEN** Der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer hat gestern das Sicherheitstrainingszentrum der Deutschen WindGuard in Norden besucht. Begleitet wurde er dabei von Alexander Treichel, Head of Safety Training bei WindGuard, und Andreas Luikenga, Head of Operations beim Energiekonzern Ørsted. Im Rahmen der Besichtigung erhielt Meyer Einblicke in die verschiedenen Ausbildungsbereiche für Fachkräfte der Windenergiebranche.

Das Zentrum, das in einem ehemaligen Schlauchturm der Feuerwehrtechnischen Zentrale untergebracht ist, bietet realitätsnahe Schulungen für Arbeiten an Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen an. „Die Sicherheit von Beschäftigten in der Windenergie hat höchste Priorität“, betonte Meyer. „Auch die Ausbildungsstätten gehören dazu und sollten gezielt gefördert werden.“ Tatsächlich stößt das Trainingszentrum bereits an



Umweltminister Christian Meyer (links) und Alexander Treichel (2. v. l.) bei den Trainingsmaßnahmen gegen das sogenannte Hängetrauma.

Foto: Ute Bruns

seine Kapazitätsgrenzen. „Die Nachfrage ist da, aber es fehlen aktuell die Fördermittel, um weitere Kapazitäten zu schaffen“, so Treichel. Aktuell werden in Norden rund 1500 Teilnehmer pro Jahr geschult, darunter Mitarbeitende von Windkraftbetreibern wie Ørsted, Enercon oder EnBW. Insbesondere

in den Wintermonaten steigt die Nachfrage, da Unternehmen dann wetterunabhängig trainieren können. Das Zentrum bietet fünf Ausbildungsmodulare an, darunter das Steigschutztraining für Arbeiten in großen Höhen sowie das sogenannte Advanced Rescue Training, das Rettungsszenarien

unter realistischen Bedingungen simuliert. Dabei wird im Keller mit Nebel, Blitzlicht und lauten Alarmsignalen eine Notfallsituation in einer Windkraftanlage nachgestellt. Auch hiervon konnte sich Umweltminister Meyer bei seinem Besuch am gestrigen Tag ein Bild machen.

lro

HEUTE

**VÖGEL IM WATT** Vom „Wattensteg“ aus hat man entlang der West- und Nordseite der Surferbucht einen schönen Ausblick auf die Wattfläche. Je nach Jahreszeit kann man hier die Zug- oder Brutvögel der Insel bei der Nahrungsaufnahme beobachten. Beginn ist um 10.45 Uhr in der Surferbucht. Ferngläser werden bereitgestellt. Falls vorhanden, darf auch das eigene Fernglas mitgebracht werden.

**KURMUSIK** Um 11.30 Uhr und um 16 Uhr präsentiert Josef Barnickel am Piano sein Programm. Josef Barnickel ist Pianist, Klavierspieler und Live-Keyboarder aus Leidenschaft. Egal ob chillige Bar-Piano-Lounge-Musik, feinsten Hammond Jazz, grooviger Funk, hochkarätiger Pop-Rock oder traditionelle Volksmusik: Josef Barnickel versteht es wie kein Zweiter, sich in jedem Genre mit dem richtigen Tasteninstrument stilvoller und überzeugend zu bewegen.

**FÜHRUNG** Um 16 Uhr heißt es bei einer Führung durch das Bademuseum wieder „Norderney - Vom Fischerdorf zum Weltbad“. Bei einem kurzweiligen Rundgang durch die Ausstellung des Museums entdeckt man von der Gründung des Seebades bis in die 1950er-Jahre die unterschiedlichen Epochen der Seebadgeschichte Norderneys und erfährt Kurioses und Interessantes rund um die zahlreichen Aspekte der Reise- und Badekultur von damals und heute.

**KINO I** Um 18 Uhr wird im historischen Kurtheater der Film „Wunderschöner“ gezeigt. Nadine (Anneke Kim Sarnau) setzt alles daran, auch mit 50 noch jung, straff und attraktiv zu bleiben. Doch als ihr Mann Philipp (Godehard Giese) sich einer Prostituierten zuwendet, stürzt sie in eine tiefe Lebenskrise. Was hat die andere, was sie nicht hat? Ihre Tochter Lilly (Emilia Packard) beschäftigt sich unterdessen mit den Vorträgen ihrer Lehrerin Vicky (Nora Tschirner) über die Unsichtbarkeit von Frauen in der Geschichte. Der Film ist eine Fortsetzung von „Wunderschön“.

**KINO II** In der Spätvorstellung läuft um 21 Uhr im historischen Kurtheater der Film „The last Showgirl“ mit einer überzeugenden Pamela Anderson in der Hauptrolle. Seit drei Jahrzehnten ist Shelly (Pamela Anderson) das Herzstück der „Razzle Dazzle Show“ in Las Vegas. Doch die Ankündigung des Show-Endes reißt Shelly den Boden unter den Füßen weg. Mit der Unterstützung ihrer besten Freundin Annette (Jamie Lee Curtis), einer Cocktail-Kellnerin, versucht sie, die verbliebenden Auftritte mit Würde und Stolz hinter sich zu bringen.

KONTAKT

Sven Bohde 04932/9919681  
Jörg Valentin 04932/9919684

# „Ich hörte nur ein Rauschen“

Skipper Konrad Staratschek hat Extremwellen vor Norderney selbst erlebt

Das im Flachwasser vor Norderney sogenannte „Rogue Waves – Schurkenwellen“ oder „Freak Waves – Monsterwellen“ häufiger auftreten als anderswo in der Nordsee hat vor Kurzem eine Studie des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) in Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Zentrum Hereon in Geesthacht ergeben (wir berichteten). Als Extremwelle bezeichnet die Meereswissenschaft dabei Wellen, die mindestens doppelt so hoch sind wie die übrigen Wellen im Seegebiet.

Skipper Konrad Staratschek ist von seinem Heimatort Norderney nach dem niederländischen IJsselmeer seit Jahren im Gebiet der West- und Ostfriesischen Inseln mit seiner Wibo 835, einem Stahlrumpfboot, unterwegs und witterte bereits vier Tage im Sommer 2023 auf Norderney ab. „Zu viel Wind und die Seegatten sind gefährlich, sodass kein Segler rein- oder rauskam“, erinnert er sich. Als der Sturm mit Böen bis neun Beaufort



Videoausschnitt. Fotos: privat



Mit seiner Wibo 835 ist Konrad Staratschek im Gebiet der Friesischen Inseln unterwegs.

abgeflaut war, nutzte er ein Wetterfenster mit Windstärken um fünf Beaufort, um aus dem Norderneyer Hafen herauszukommen.

**Die See war an diesem Tag erstaunlich ruhig**

„Die See war an diesem Tag erstaunlich ruhig, es war ein herrlicher Morgen, ich war total entspannt und glücklich“, erzählt der 59-Jährige. Die Morgenstimmung hat er mit Fotos und Videos festgehalten. „Ich wollte gerade einen weiteren kleinen Film über irgendwas drehen, als ich neben mir ein Rauschen hörte, mich mit dem Handy in der Hand drehte und die Welle sah.“ Und dann wurde sein Boot auch schon gewaltig durchgerüttelt. „Es war wie eine Schaumwelle. Die Plicht war voller Wasser, einige Liter liefen ins Boot. Und dann war der Spuk auch schon vorbei.“

Zufällig lief das Handyvideo weiter und vermittelt ei-

nen Eindruck davon, wie der Skipper durchs Cockpit geschleudert und sein Boot durchgeschüttelt wurde. Später beim Betrachten des Videos staunte er selbst, wie hoch die Welle war, die da so unerwartet über ihm hereingebrochen war. Sie dürfte an die drei Meter hoch gewesen sein.

In einer früheren Studie zu Extremwellen, dem europäischen Projekt „Maxwave“, wurden die Extremwellen entweder als Einzelwelle beschrieben, oder aber als Teil einer Wellengruppe beobachtet, die „Drei-Schwester“ genannt werden.

Dabei handelt es sich um eine Trägerwelle, die als Teil eines Wellenpakets von drei bis vier Wellen auftritt. Dabei können mehrere Wellen dieser Gruppe mindestens 1,5-fach höher als die Umgebungswellen sein. Und selbst wenn nur eine Welle des Pakets per Definition eine Extremwelle ist, kann diese Form Schiffen gefährlich werden, weil sie sich



Skipper Konrad Staratschek.

durch mehrere steile Wellenberge und -täler in Folge manövrieren müssen, so die Wissenschaft.

**Es war nicht die erste Extremwellenbegegnung**

Das war allerdings nicht sein erstes Erlebnis mit einer Monsterwelle: Im Jahr zuvor hatte er vor Ijmuiden an der Westküste der Niederlande eine Begegnung mit „Drei Schwestern“. Diese Wellen hatten etwas Magisches an sich“, sagt der Skipper: Er hat sie „Die Majestäten“ getauft. Das Besondere dieser Extremwellen

beschreibt er so: „Erstens: diese Wellen waren sehr viel größer und mächtiger als alle anderen. Zweitens – und das fand ich überaus erstaunlich: Die Wellen waren sanft, geradezu ruhig.“

Die Macht dieser Wellen schien alles zu durchdringen. „Was mir dabei insbesondere auffiel, war, dass im Umfeld dieser Wellen fast kein Kappelwasser, also keine kleinen Wellen, die normalerweise auf jeder Welle hin und her tanzen, war. Die See war viel ruhiger.“ Und genau das könne er sich nicht erklären: „Warum war die Wasseroberfläche in diesem Moment so ruhig?“ Das machte diese Begegnung sehr viel faszinierender als der große Brecher, der ihn ein Jahr später vor Norderney traf, sagt er.

Für Konrad Staratschek stellt sich das Phänomen Monsterwelle so dar: „Zusammenfassend kann ich nur vermuten: Die größten Wellen sind die Summe des kabbelligen Wassers in einer Einheit. Der Fokus der Wissenschaft liegt in sich überlagernden großen Wellen. Die Summe der kleinen Wellen ist vielleicht nicht zu unterschätzen. Die größten Wellen, die ich jemals sah, waren an der Oberfläche glatt und ruhig.“ Er ist auf jeden Fall gespannt auf weitere Begegnungen auf See. Denn: „Ich bin dabei, meine Erfahrungen zu sammeln. Und das ist ja in der Liebe – zum Meer – das Schöne, das Aufregende. Und wenn es mich doch immer noch begeistert, muss ich sagen, dass mir zu meinem Glück noch viel Erfahrung fehlt.“

Melanie Hanz

## Neuer Thalasso-Award für die Insel

Laut Heilbäderverband Niedersachsen ist Norderney ein „Geprüftes Thalassozentrum“

**BAD ZWISCHENNAH** Ab sofort dürfen sich Norderney und Cuxhaven nicht nur „Thalasso-Zentrum“, sondern „Geprüftes Thalasso-Zentrum“ nennen. Die beiden Gesundheitsstandorte wurden von der Service-Agentur im Heilbäderverband Niedersachsen (HBV) als erste Standorte in Niedersachsen mit dem Zertifikat „Geprüftes Thalasso-Zentrum gemäß der Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes“ ausgezeichnet.

Die Urkunden übergab Dr. Norbert Hemken, erster Vorsitzender des HBV, an Wilhelm Loth, Geschäftsführer des Staatsbads Norderney, und Olaf Raffel, Kurdirektor und Geschäftsführer des Nordseeheilbads Cuxhaven. „Norderney und Cuxhaven beherrschen die Klaviatur des Thalasso wie kein anderer in Niedersach-

sen“, sagt Dr. Norbert Hemken. „Beide hochprädikatierten Nordseeheilbäder haben sowohl in der Theorie als auch in der Praxis bewiesen, dass sie ausgewiesene Thalasso-Experten sind.“

Das Prüfungsverfahren für das Thalasso-Zertifikat wurde von der Service-Agentur im HBV Niedersachsen entwickelt, in enger Abstimmung mit dem niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung. Nach erfolgreicher Prüfung aller Kriterien erhalten die Seehilbäder das Zertifikat der Service-Agentur und können damit ihren hohen Qualitätsstandard nach außen dokumentieren.

**Thalasso hat ein Zuhause**

„Thalasso hat auf Norderney mit dem größten Thalasso-



Übergabe Thalasso-Zertifikat an Norderney (v. l.): Olivia Meiners-Hagen, Technische Leiterin Staatsbad Norderney GmbH, Annette Papior, Projektmanagement Staatsbad Norderney GmbH, Dr. Norbert Hemken, Vorsitzender Heilbäderverband Niedersachsen, Wilhelm Loth, Geschäftsführer Staatsbad Norderney, und Ilka Lemkemeyer, Geschäftsstellenleiterin Heilbäderverband Niedersachsen. Foto: Heilbäderverband

lassohaus Europas längst ein Zuhause“, sagte Wilhelm Loth bei dem Event am Wochenende. „Das Zertifikat gibt uns weiteren Rückenwind.“ Thalasso umfasst alle Behandlungsformen auf der Basis von Meerwasser. Dazu gehören Anwendungen mit frischem

Meerwasser, Schlick, Meersalz und Algen, aber auch das gesunde Nordseeklima und lange Aufenthalte draußem im Freien.

## Ganz Ostfriesland per Klick im Blick

Die Nordwest-Zeitung bietet ihren Leserinnen und Lesern ein umfassendes Informationsangebot von der kompletten ostfriesischen Halbinsel. Unsere Reporterinnen und Reporter haben dabei nicht nur das Geschehen in Norden, Aurich und Leer im Blick: Auf diesen Bereich legt die hier vorliegende NWZ-Ausgabe den klaren Schwerpunkt.

Beachten Sie aber auch unsere Friesland-Ausgabe: Je-Verland-Bote/Der Gemeinnützige, den Anzeiger für Harlingerland und die Emder Zeitung. Auch diese Zeitungstitel sind für Sie jeden Tag aufs Neue nur einen Klick weit entfernt: Auch diese Ausgaben sind Bestandteil Ihres Abonnements – und damit für Sie jederzeit und zusätzlich kostenlos zu nutzen.

→ <https://ol.de/epaper-gm>  
→ <https://ol.de/epaper-ez>  
→ <https://ol.de/epaper-afh>

## WETTER

Heute  16° Morgen  18°  
20% Regenwahrscheinlichkeit Südwest Stärke 2

Die Börse wird präsentiert von der: 

**DAX** - 0,34%  
23301,64 23380,70 (Vortag)

**TECDAX** - 0,55%  
3829,49 3850,73 (Vortag)

**DOW JONES** + 0,66%  
41857,76 41581,31 (Vortag)

**EURO** (EZBKURS)  
1,0997 \$ 1,0918 \$ (Vortag)

## AUCH DAS NOCH

**ÜBERRASCHENDER FUND UNTER KIRCHENRUINE:** Ein Schatz mit vielen alten D-Mark-Scheinen und Münzen ist unter den Überresten der im Juni 2023 abgebrannten kleinen Ost-West-Friedenskirche in München entdeckt worden. Das Geld war in Blechdosen verpackt, die nun bei Bauarbeiten zum Wiederaufbau des Kirchleins zum Vorschein kamen. Es seien säckeweise Münzen und Stapel von großen Scheinen gewesen, sagte der ehemalige Münchner Oberbürgermeister Christian Ude (SPD). Woher das Geld stammt, lässt sich nach seinen Angaben nicht genau sagen.

## KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/9988333  
NWZonline.de/kundenkonto  
Anzeigen ☎ 0441/9988444



## Hahn „Hermann“ vom Rastplatz jetzt in Sicherheit

Hahn „Hermann“ muss nicht mehr auf dem Rastplatz Brinkum an der Autobahn 28 in Ostfriesland leben. Tierrettern gelang es, den einsamen Gockel einzufangen, wie sie am Mittwoch bei Instagram mitteilten und die Polizei

bestätigte. Der „arme Kerl“ könne jetzt erst einmal ein wenig zur Ruhe kommen, teilten sie bei Instagram mit. Er sei auf einem Gnadenhof im emsländischen Sögel untergekommen. Der von der Polizei liebevoll „Hermann“ genannt

er Hahn hatte wochenlang für besorgte Bürgeranrufe gesorgt, sich aber nicht einfangen lassen. Die Freiwillige Tierrettung Nordmünsterland war nach eigenen Angaben 300 Kilometer gefahren, um Hermann zu helfen. BILD: POLIZEILEER/EMDEN

# Niedersachsen investiert massiv in Küstenschutz

**INFRASTRUKTUR** Allein 81 Millionen Euro im laufenden Jahr vorgesehen

VON MARC WENZEL

**NORDEN** – Rund 1,1 Millionen Menschen in Niedersachsen sind vom Anstieg des Meeresspiegels bedroht, da viele Gebiete unter oder knapp auf Höhe des Meeresspiegels liegen. „Eine weltweite Studie hat gezeigt, dass Niedersachsen zu den am stärksten gefährdeten Regionen durch den Klimawandel gehört. Deshalb investieren wir nun eine Rekordsumme in den Küstenschutz“, sagte der niedersächsische Umweltminister Christian Meyer (Grüne) am Mittwoch in einer Pressekonferenz beim NLWKN in Norden.

Insgesamt stehen 126,9 Millionen Euro für 156 Küstenschutzmaßnahmen zur Verfügung, gebündelt in einem Bau- und Finanzierungspro-

gramm. „Der Vorteil dieses Programms ist, dass Maßnahmen über mehrere Jahre laufen können, was Verlässlichkeit und Planbarkeit schafft“, so der Minister. Im laufenden Jahr sind 81 Millionen Euro an Landesmitteln für Küstenschutzmaßnahmen vorgesehen. Der größte Teil davon fließt in die Ertüchtigung der Hauptdeichlinie am Festland, wobei die Deichverbände 59,1 Millionen Euro vom Land erhalten.

Apropos Geld: Keinen Hehl machte Landesumweltminister Meyer am Mittwoch daraus, dass er sich vom gerade erst im Bundestag beschlossenen Sondervermögen auch einen Teil des Kuchens für sein Ministerium wünscht. „Wenn das Gesetz durch den Bundesrat kommt, wird es ja

so sein, dass 100 Milliarden Euro den Bundesländern zur eigenständigen Förderung ihrer Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Ich bin da ganz klar der Auffassung, dass ein Deich, ein Sperrwerk auch Infrastruktur ist. Grüne Infrastruktur eben“, sagte Meyer auf Nachfrage. Weiteres Geld aus dem Schuldenpaket des Bundes wird das niedersächsische Umweltministerium zudem über die 100 Milliarden Euro erhalten, die in den Klima- und Transformationsfond (KTF) fließen. Aus diesem werden unter anderem verschiedene Programme der Länder finanziert.

Eine für jedermann sichtbare Maßnahme in Ostfriesland, die durch das vorgestellte Finanzierungsprogramm getragen wird, ist der nächste

Bauabschnitt des Deichs zwischen Upleward und Manslagt. „Allein dieser nächste Abschnitt wird uns mehrere Millionen kosten“, so NLWKN-Direktorin Anne Rickmeyer am Mittwoch.

Ganze zwölf Millionen Euro sind für den Küstenschutz auf den Ostfriesischen Inseln vorgesehen. „Vor allem wird das Geld in Sandaufspülungen auf Norderney und Langeoog fließen“, sagte der Betriebsstellenleiter Professor Frank Thorenz. Wann es damit losgeht, könne er am Mittwoch noch nicht sagen – die Sturmflutzeit endet offiziell nämlich erst Mitte April. „Erst dann können wir genau sagen, wie viel Sediment wir brauchen. Was aber in diesem Jahr positiv ist – es ist bislang eine ruhige Saison“, so Thorenz.

## „Hamburg Express“ fährt nun nach Wilhelmshaven

**SCHIFFFAHRT** Größter Containerrieser unter deutscher Flagge steuert künftig die Jade statt die Elbe an

VON JÖRG SCHÜRMEYER UND LUKAS MÜLLER

**WILHELMSHAVEN/HAMBURG** – Ja statt Elbe: Das Flaggschiff der Reederei Hapag-Lloyd, die „Hamburg Express“, hat am Dienstagabend zum vorerst letzten Mal den Hamburger Hafen angelaufen. Künftig soll das 399 Meter lange Containerschiff statt in der Hansestadt im Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven anlegen, wie ein Sprecher der Hamburger Linienreederei bestätigte.

Die „Hamburg Express“, die im November in Hamburg getauft worden war und 23.660



Wird künftig den Jade-Weser-Port anlaufen: der Containerrieser „Hamburg Express“ (hier am Dienstagabend bei der Ankunft in Hamburg) DPA-BILD: MARKS

Standardcontainer laden kann, gilt als Flaggschiff der Hamburg-Express-Klasse von Hapag-Lloyd. Alle zwölf Schiffe der Klasse sollen in Zukunft

zwischen Wilhelmshaven und Asien statt zwischen Hamburg und Asien verkehren. Laut der Reederei sind es die größten Containerschiffe, die jemals

unter deutscher Flagge gefahren sind. Wann die „Hamburg Express“ erstmals in Wilhelmshaven anlegen wird, konnte die Reederei am Mittwoch noch nicht sagen.

Hintergrund der Verlegung ist das im Februar neu gestartete „Gemini“-Netzwerk von Hapag-Lloyd und Maersk. Die beiden Reedereien sind eine Kooperation eingegangen, um Kunden punktlichere Lieferungen zu ermöglichen. Wilhelmshaven ist im neuen „Gemini“-Netzwerk als Anlaufhafen (Hub) gesetzt, Hamburg nicht. In der Folge wandert ein Fernost-Dienst an die Jade ab.

## Fass im Kraftwerk Unterweser beschädigt

**KLEINENSIEL/SME** – Im Kernkraftwerk Unterweser (KKU) in Kleinensiel ist ein Fass mit radioaktiven Stoffen beschädigt worden, teilte das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz als zuständige atomare Aufsichts- und Genehmigungsbehörde am Mittwoch mit. Zu der Beschädigung im oberen Bereich kam es demnach „im Rahmen der Handhabung“ des Fasses. Dabei traten keine radioaktiven Stoffe aus. Die Ursache wird untersucht.

Nach der Atomrechtlichen Sicherheitsbeauftragten- und Meldeverordnung ist KKU-Betreiber Preussen-Elektra dazu verpflichtet, ein solches Ereignis zu melden. Gemäß der internationalen Bewertungsskala für nukleare und radiologische Ereignisse wird der Vorfall in die Stufe 0 (keine oder nur sehr geringe sicherheitstechnische Bedeutung) eingestuft.

## Landtag prüft Petition für neuen Feiertag

**HANNOVER/DPA** – Niedersachsens Landtag prüft eine Petition zur Einführung des Frauentags am 8. März als zusätzlichen Feiertag. Die Initiatorinnen der Gewerkschaft Verdi sagten am Mittwoch bei einer Anhörung im Petitionsausschuss, ein solcher Feiertag würde die von Frauen in den vergangenen Jahrzehnten erkämpften Rechte würdigen. Als Argumente führt die Petition unter anderem die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern, die ungleiche Verteilung der unbezahlten Sorgearbeit sowie den Anstieg häuslicher Gewalt an. Den Einwand, ein neuer Feiertag könne der Wirtschaft schaden, ließen sie mit Verweis auf die südlichen Bundesländer mit mehr Feiertagen nicht gelten.